

STATISTISCHE BERICHTE

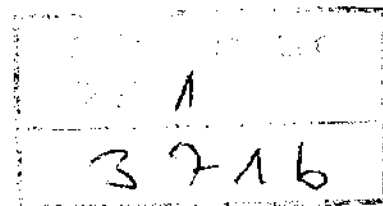


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

2643

Arb.Nr. VII/8/62

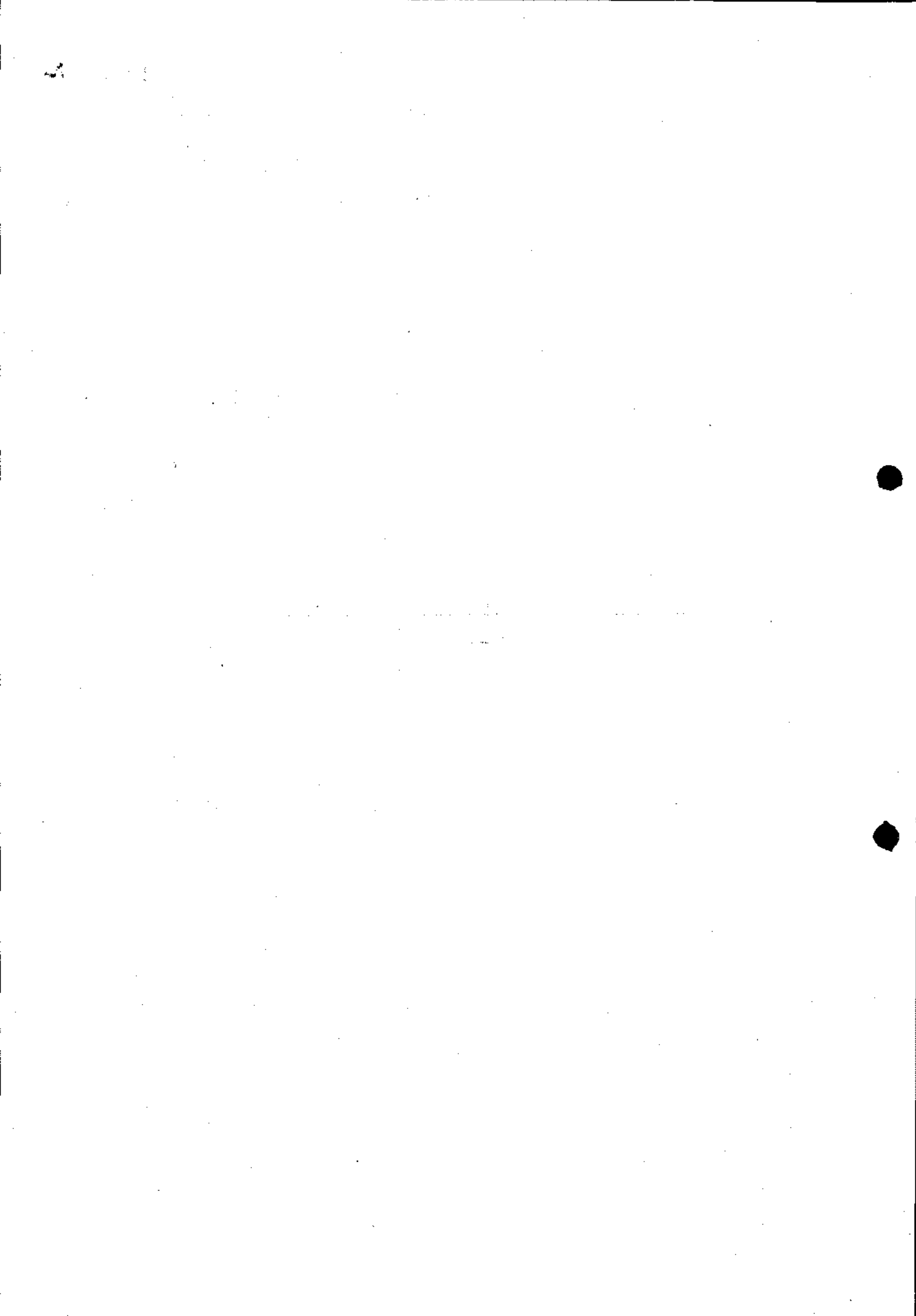
Erschienen am 14. 9. 1954



Die Boden- und Kommunalkreditinstitute
im Juni 1954

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

(4110)



InhaltSeite

Textbericht	3- 8
Übersichten	9-14

Der Absatz an Schuldverschreibungen betrug im Juni 1954 610 Mill. DM; mithin hat sich der Emissionserlös gegenüber dem bisher günstigsten Ergebnis von Dezember 1953 (303 Mill. DM) verdoppelt. So erreichte der Verkauf an Schuldverschreibungen im 1. Halbjahr 1954 mit 1 547 Mill. DM einen Betrag, der das Jahresergebnis von 1953 (1 475 Mill. DM) bereits um 72 Mill. DM übersteigt. Der Gesamtbestand an Schuldverschreibungen stellte sich Ende Juni 1954 auf 4 990 Mill. DM.

Von den im Juni abgesetzten Wertpapieren der Bodenkreditinstitute entfielen 439,5 Mill. DM auf Hypothekendarlehenbriefe, 2,3 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe und 168,1 Mill. DM auf Kommunalobligationen. An der Unterbringung der neu in den Verkehr gebrachten Darlehenbriefe waren die privaten Hypothekenbanken mit 63 vH beteiligt, während die Kommunalobligationen von beiden Institutsgruppen etwa zu gleichen Teilen placiert wurden.

Der Verkauf an Schuldverschreibungen war wie im Vormonat bei den in den Ländern Nordrhein-Westfalen (135,8 Mill. DM), Bayern (118,6 Mill. DM) und Hessen (114,2 Mill. DM) ansässigen Instituten am umfangreichsten.

Umlauf der nach der Währungsreform begebenen Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute
- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung	Umlauf	Veränderung
	30. April 1954	31. Mai 1954	in Mai 1954	am 30. Juni 1954	in Juni 1954
Hypothekendarlehenbriefe	2 873,0	3 051,1	+ 178,1	3 490,6 a)	+ 439,5
Schiffspfandbriefe	56,0	57,8	+ 1,7	60,1	+ 2,3
Kommunalobligationen	1 205,7	1 270,9	+ 65,1	1 439,0 b)	+ 168,1
Zusammen	4 134,8	4 379,7	+ 244,9	4 989,7	+ 609,9

a) Davon 0,4 Mill. DM 5 % Landesrentenbriefe.- b) Davon 10,5 Mill. DM 3,5 % und 0,1 Mill. DM 5 % Landesrentenbank-Schuldverschreibungen 0,8 Mill. DM 5 % Bodenkulturschuldverschreibungen, 54,1 Mill. DM 7,5 % Kommunalschatzenweisungen, 29,8 Mill. DM 7,5 % Landwirtschaftsbriefe, 66,2 Mill. DM 5 % und 25,8 Mill. DM 5 1/2 % Landesbodenbriefe, 9,7 Mill. DM 5 %, 0,3 Mill. DM 7 % und 0,3 Mill. DM 8 % Schuldbuchforderungen.

Von den untergebrachten Schuldverschreibungen in Höhe von 610 Mill.DM entfielen 156 Mill.DM auf die steuerbefreiten 5 %igen und weitere 413 Mill.DM auf die steuerfreien 5 1/2 %igen Wertpapiere. Im Gegensatz zu den Vormonaten bestand somit innerhalb der steuerfreien Anlagepapiere eine besonders lebhaftere Nachfrage nach 5 1/2 %igen Stücken; dies dürfte sich daraus erklären, daß weitere Schuldverschreibungen dieses Zinstyps, die eine besonders hohe Effektivverzinsung gewähren, nicht mehr aufgelegt werden. Ferner wurden 37,8 Mill.DM 7 1/2 %ige Wertpapiere abgesetzt; der restliche Betrag verteilt sich auf die übrigen Zinstypen.

Finanzierungsmittel im Neugeschäft

- Mill. DM -

Art der Finanzierungsmittel	30.4.1954	31.5.1954	30.6.1954	Veränderung im Juni 1954
Emissionserlös aus Schuldverschreibungen 1)	4 134,8	4 379,7	4 989,7	+ 609,9
Aufgenommene langfristige Darlehen gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	1 544,0	1 567,9	1 576,2	+ 8,3
gegen sonstige Sicherheiten 2)	3 371,7	3 439,9	3 527,6	+ 87,7
Zusammen	9 050,5	9 387,5	10 093,5	+ 706,0
Durchlaufende Mittel	1 162,1	1 179,7	1 260,4	+ 80,7
Insgesamt	10 212,6	10 567,2	11 353,9	+ 786,7

1) Nominalbetrag.- 2) Einschl. Schuttscheindarlehen.

Neben dem Erlös aus Schuldverschreibungen standen den Realkreditinstituten noch weitere 96 Mill.DM zur Finanzierung des langfristigen Kreditgeschäfts zur Verfügung, die sich die Anstalten durch Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen (8,3 Mill.DM) oder Bestellung sonstiger Sicherheiten (87,7 Mill.DM) beschafften. Insgesamt flossen somit den Grundkreditanstalten im Juni 1954 706 Mill.DM zu; unter Einbeziehung von 80,7 Mill.DM treuhänderisch weitergeleiteten Mitteln erhöhen sich die von den Grundkreditanstalten aufgenommenen Gelder auf 787 Mill.DM (gegenüber 355 Mill.DM im Vormonat). Die Verpflichtungen der Institute aus dem Neugeschäft mit eigenem Risiko betragen am 30. Juni 1954 10 093 Mill.DM; dazu kommen 1 260 Mill.DM an durchlaufenden Mitteln, so daß sich der Gesamtbestand der aufgenommenen Gelder Ende Juni auf 11 354 Mill.DM belief.

Bestand der den Kreditnehmern unmittelbar
gewährten Darlehen
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	1952	1953	1954		
	31. Dezember	31. Dezember	31. Mai	30. Juni	
	einschließlich durchlaufender Mittel				ohne durchl. Mittel
Hypotheken auf					
Wohnungsneubauten	3 095,0	4 464,2	4 986,0	5 096,5	4 673,8
Gewerblichen Grundstücken	329,9	570,0	634,0	628,9	624,7
Sonstigen Grundstücken	67,5	96,1	120,1	145,4	139,8
Landwirtschaftlichen Grundstücken	258,5	461,7	533,7	554,0	213,9
Kommaldarlehen 1)	1 380,8	1 700,9	1 960,2	2 013,7	2 012,0
darunter: Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	-	33,5	36,6	40,7	40,7
Schiffshypotheken	335,6	471,8	525,8	526,4	497,4
Landeskulturdarlehen	81,7	125,5	139,2	140,3	140,3
Sonstige langfristige Darlehen	502,6	592,5	606,8	694,2	356,1
darunter: für Wohnbauten	42,3	104,8	132,4	140,4	133,6
Zusammen	9 748,6	9 483,9	9 566,0	9 799,4	8 658,1 ⁴⁾
darunter: aus ECA - Mitteln	803,7	904,9	970,3	1 102,5	1 102,5
Von der Summe entfallen auf:					
Deckungsdarlehen	2 929,3	4 305,7	4 934,0	5 005,1	5 005,1
darunter aus Mitteln					
der KfW 2)	819,7	918,0	946,1	923,5	923,5
der Landw. Rentenbank 2)	113,0	134,6	137,7	141,1	141,1
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	1 981,0	2 739,5	2 975,1	3 069,4	2 015,5
Darlehen aus sonstigen Mitteln	868,6	1 477,6	1 656,9	1 724,9	1 637,5
davon aus Mitteln					
der KfW 3)	157,8	185,8	191,3	188,3	188,3
der Landw. Rentenbank 3)	23,3	22,1	5,8	5,9	5,9
anderer Kreditinstitute	-	87,2	139,8	159,3	159,3
sonstiger Stellen	-	1 182,5	1 240,7	1 371,3	1 283,9

1) Ohne (Kommunal-) Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute.- 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schulverschreibungen.- 3) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.- 4) Darunter 96,2 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hielt sich mit 233 Mill. DM auf der Höhe des Vormonats und blieb mithin hinter den Emissionserlösen erheblich zurück. Der Gesamtbestand an Darlehen, der den Kreditnehmern von den Realkreditinstituten unmittelbar gewährt wurde, erhöhte sich im Juni auf 9 799 Mill. DM, davon entfallen 8 562 Mill. DM auf Darlehen mit eigenem Risiko, der Rest auf Treuhandkredite. 94,3 Mill. DM (im Vormonat 57,5 Mill. DM) der unmittelbar herausgelegten neuen Darlehen wurden aus öffentlichen Mitteln gewährt, von denen 58,3 Mill. DM dem Wohnungsbau zugeführt wurden. Insgesamt investierten die Bodenkreditanstalten 123 Mill. DM im Wohnungsbau. Der Umfang der im Mai bereitgestellten

Mittel in Höhe von 144 Mill. DM wurde somit nicht erreicht. Der Bestand an Wohnbauhypotheken, kommunalverbürgten Hypotheken und sonstigen Darlehen für den Wohnungsbau belief sich Ende Juni 1954 auf 5 278 Mill. DM.

Innerhalb der übrigen Darlehensarten steht nach wie vor das Kommunalkreditgeschäft im Vordergrund, wobei die Neuausleihungen mit 53,5 Mill. DM 1) erheblich über den Darlehensumfang des Vormonats (38,3 Mill. DM) hinausgingen. Eine beträchtliche Bestandserhöhung wiesen auch die Hypotheken auf sonstigen Grundstücken und landwirtschaftlichen Grundstücken mit 25,3 Mill. DM bzw. 20,5 Mill. DM auf. Von den sonstigen langfristigen Darlehen, die um 27,4 Mill. DM auf 694,2 Mill. DM gestiegen sind, entfiel etwa ein Viertel auf Siedlungskredite.

Um einen vollständigen Überblick über die Verwendung der von den Boden- und Kommunalkreditinstituten hereingenommenen Gelder zu gewinnen, sind neben den unmittelbar gewährten Darlehen auch die Darlehen an Geldinstitute zu berücksichtigen. Unter Einbeziehung dieser der privaten und öffentlichen Wirtschaft mittelbar gewährten Darlehen erhöhten sich die Gesamtausleihungen der Bodenkreditinstitute (einschließlich der durchlaufenden Mittel) um 278 Mill. DM auf 10 846 Mill. DM, von denen 1 047 Mill. DM Kredite an Geldinstitute darstellen.

Gesamtbestand der Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten

- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	31. Mai 1954		30. Juni 1954	
	einschl. durchl. Mittel	ohne	einschl. durchl. Mittel	ohne
Direktkredite	9 566,0	8 494,4	9 799,4	8 658,1
Darlehen an Geldinstitute	1 001,6	893,4	1 046,9	927,9
insgesamt	10 567,6	9 387,8	10 846,3	9 586,0
davon				
Deckungsdarlehen	5 517,3	5 517,3	5 616,5	5 616,5
darunter aus Mitteln				
der KfW	1 295,2	1 295,2	1 277,4	1 277,4
der Landwirtschaftlichen Rentenbank	235,5	235,5	242,3	242,3
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	3 100,8	2 049,1	3 199,5	2 077,8
Darlehen aus sonstigen Mitteln	1 949,5	1 821,4	2 090,4	1 891,7
davon aus Mitteln				
der KfW	216,5	216,5	214,4	214,4
der Landwirtschaftlichen Rentenbank	50,3	50,3	53,0	53,0
anderer Kreditinstitute	184,4	184,4	204,0	204,0
sonstiger Stellen	1 498,3	1 370,2	1 559,0	1 420,2

1) Ohne kommunalverbürgte Wohnbauhypotheken und ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

Eine Gegenüberstellung des Bestandes der den Bodenkreditinstituten seit der Geldumstellung zugeflossenen langfristigen Gelder mit den von ihnen herausgelegten Darlehen am 30.6.1954 zeigt, daß die beschafften Mittel um 508 Mill. DM über die bisherigen langfristigen Ausleihungen im Neugeschäft hinausgehen. Der Differenzbetrag erhöht sich noch, wenn man in Rechnung stellt, daß ein Teil der Neuausleihungen auf Mittel entfällt, die aus der Tilgung und den Rückzahlungen von umgestellten RM-Hypotheken aufgekommen sind. Diese Gelder wurden wieder ausgeliehen und zur Deckung der noch unlaufenden Altschuldverschreibungen verwandt.

Der "Überhang" der aufgenommenen Darlehen über die Ausleihungen ist erst in letzter Zeit entstanden. Noch im März hatte der Darlehensbestand die langfristig aufgenommenen Gelder um 150 Mill. DM überstiegen. Diese Entwicklung steht in engen Zusammenhang mit den Rekordabsatz der Schuldverschreibungen in den letzten Wochen. Infolge der stürmischen Nachfrage nach ihren Emissionen vermochten die Bodenkreditinstitute in einem derartigen Umfang Kapitalmarktmittel an sich zu ziehen, daß es ihnen nicht möglich war, in dieser Frist die ihren Beleihungsgrundsätzen entsprechenden Objekte zu finden. Dies gilt insbesondere für die Deckungshypotheken für Pfandbriefe, während Deckungsdarlehen für die zahlenmäßig geringeren Kommunalobligationen eher zur Verfügung standen.

Das Ungleichgewicht zwischen Mittelaufnahme und Darlehensgewährung kommt zahlenmäßig insbesondere zum Ausdruck, wenn die seit der Geldumstellung abgesetzten Pfandbriefe und Kommunalobligationen mit den Deckungsdarlehen in Beziehung gesetzt werden, wie es nach den Vierteljahresnachweisungen der Bodenkreditinstitute möglich ist. Die folgende Untersuchung beschränkt sich auf die Deckung der Pfandbriefe 1) und Kommunalobligationen im Neugeschäft. Ausgeschlossen wurden dabei die Altschuldverschreibungen und die für aufgenommene Darlehen hinterlegten Namensschuldverschreibungen sowie die entsprechende Deckung.

Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft

- Mill. DM -

Institutsgruppe	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Deckungsdarlehen			Fehlbetrag (-) bzw. Überschuß der Deckungsdarlehen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1953	31.3. 1954	30.6. 1954	31.12. 1953	31.3. 1954	30.6. 1954	31.12. 1953	31.3. 1954	30.6. 1954	31.12. 1953	31.3. 1954	30.6. 1954
Private Hypothekendarlehen												
Pfandbriefe	1 624,1	1 838,5	2 082,3	1 185,6	1 229,3	1 427,5	- 423,5	- 549,2	- 654,8	512,9	590,3	724,6
Kommunalobligationen ..	194,2	231,5	303,6	137,4	206,1	259,9	- 6,8	- 25,4	- 43,7	18,3	38,0	58,3
zusammen ...	1 818,3	2 070,0	2 385,9	1 323,0	1 435,4	1 687,4	- 430,3	- 574,6	- 698,5	531,2	628,3	782,9
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten												
Pfandbriefe	754,1	864,8	1 019,7	772,8	865,5	955,5	+ 18,5	+ 19,8	- 64,2	112,6	127,1	189,6
Kommunalobligationen ..	527,8	630,4	712,0	611,4	746,5	833,8	+ 23,8	+ 56,1	+ 121,8	28,6	31,8	45,8
zusammen ...	1 281,9	1 495,2	1 731,7	1 384,2	1 612,0	1 789,3	+ 42,3	+ 86,9	+ 57,6	141,2	158,9	235,4
Schiffspfandbriefbanken												
Schiffspfandbriefe ...	53,3	50,0	62,1	56,1	55,4	55,2	+ 1,8	+ 0,4	- 4,9	4,5	2,7	6,3
insgesamt ...	3 213,3	3 676,2	4 237,7	2 622,1	3 162,9	3 591,9	- 391,2	- 527,3	- 645,8	676,9	789,9	1 024,6

1) Ohne ververkaufte Stücke, einschl. eigener Bestände.

1) Einschl. Schiffspfandbriefe.

Der Überschuß der umlaufenden Pfandbriefe und Kommunalobligationen über die nachgewiesenen Deckungsdarlehen hat von Vierteljahr zu Vierteljahr zugenommen und betrug bei allen Emissionsinstituten zusammen Ende Juni 1954 646 Mill.DM. Innerhalb der beiden Wertpapierarten waren jedoch die Deckungsverhältnisse unterschiedlich. So stellte sich der rechnerische Fehlbetrag an Deckungshypotheken bei den Pfandbriefen 1) allein am 30.6.1954 auf rd. 724 Mill.DM, während bei den Kommunalobligationen insgesamt ein Überschuß an deckungsfähigen Kommunaldarlehen von 78 Mill.DM zu verzeichnen war.

Besonders ausgeprägt war der Unterschied zwischen Deckungsdarlehen und abgesetzten Schuldverschreibungen bei den privaten Hypothekenbanken (rd. 700 Mill.DM). Bei diesen Instituten ist jedoch zu berücksichtigen, daß sie infolge ihres unzureichenden Eigenkapitals Darlehenszusagen erst dann zu machen pflegen, wenn die für diese Darlehen benötigten flüssigen Mittel in Gestalt von Emissionserlösen bereits vorhanden sind. Demzufolge wären den Deckungsdarlehen noch die Hypothekenzusagen hinzuzurechnen, für die die vorgesehenen Mittel zunächst noch in der Ersatzdeckung enthalten sind.

Bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, die in ihrer Kapitalausstattung weniger beengt und auch durch den laufenden Zustrom von öffentlichen Mitteln in ihrer Finanzierungstechnik beweglicher sind, ergab sich Ende Juni 1954 eine geringe Überdeckung der insgesamt begebenen Schuldverschreibungen (58 Mill.DM). Bei den Pfandbriefemissionen dieser Institute allein ist allerdings in letzter Zeit ebenfalls ein Fehlbetrag an Deckungshypotheken (64 Mill.DM) entstanden.

Die fehlenden Deckungsdarlehen konnten infolge der zunehmenden Liquidität bei den Emissionsinstituten durchweg mehr als ausgeglichen werden. Die gesamte Ersatzdeckung bei den Pfandbriefeinstituten ist von 564 Mill.DM Ende 1953 auf 1 025 Mill.DM am 30.6.1954 angewachsen (wovon etwa drei Viertel auf Vermögenswerte der privaten Hypothekenbanken entfielen). Die Ersatzdeckung setzte sich Mitte 1954 aus 471 Mill.DM Wertpapieren, 289 Mill.DM Bargeld (einschl. Bankguthaben) und 264 Mill.DM 3 %igen Ausgleichsforderungen zusammen.

1) Einschl. Schiffspfandbriefe.

Tabellenteil
über das DM - Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet
I. Umlauf an Inhaberschuldverschreibungen 1)
- 1 000 DM -

A. gegliedert nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	Institute mit Sitz in								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen ²⁾	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württbg.	Bayern
Hypothekendarbriefe										
31. Dez. 1952	1 456 706	10 524	66 481	41 366	94 845	385 860	175 065	56 037	225 985	399 451
31. Dez. 1953	2 453 801	19 486	117 922	120 799	140 603	577 179	327 054	90 964	367 462	692 332
31. März 1954	2 758 746	22 292	127 996	152 400	154 727	628 326	362 230	98 324	414 549	797 902
31. Mai 1954	3 051 089	27 036	136 962	191 483	173 427	633 758	409 414	110 947	453 041	865 011
30. Juni 1954	3 490 599	34 047	153 212	243 444	195 686	778 261 ^{b)}	483 363	123 015	518 652	947 977
Schiffspfandbriefe										
31. Dez. 1952	32 823	10 582	4 035	-	12 706	5 460	-	-	-	-
31. Dez. 1953	53 311	13 488	6 631	-	25 345	7 847	-	-	-	-
31. März 1954	55 009	13 626	6 746	-	26 226	8 411	-	-	-	-
31. Mai 1954	57 761	14 314	7 338	-	27 688	8 421	-	-	-	-
30. Juni 1954	60 063	15 972	7 775	-	27 616	8 498	-	-	-	-
Kommunalobligationen										
31. Dez. 1952	478 054	8 052	-	26 986	13 412	184 939	45 792	4 695	61 758	132 398
31. Dez. 1953	935 816	11 071	11 280	51 686	46 842	373 962	141 956	12 684	107 299	179 636
31. März 1954	1 148 364	13 066	16 614	63 014	57 424	486 382	150 731	27 816	118 451	204 846
31. Mai 1954	1 270 873	13 227	30 874	73 168	66 583	529 247	162 717	36 371	130 073	228 513
30. Juni 1954	1 430 989	13 227	40 376	92 848 ^{c)}	76 299	570 495 ^{c)}	183 018 ^{d)}	37 879	150 712	264 141 ^{e)}
Schuldverschreibungen zus.										
31. Dez. 1952	1 967 565	28 258	70 566	68 348	120 963	576 249	221 857	60 732	237 743	531 848
31. Dez. 1953	3 442 529	44 046	136 813	171 965	212 782	959 036	460 016	103 647	474 761	871 968
31. März 1954	3 962 119	49 004	151 556	215 414	233 377	1 133 119	512 961	126 140	533 000	1 002 548
31. Mai 1954	4 379 723	54 577	175 274	254 651	267 696	1 221 426	572 131	147 318	583 114	1 093 524
30. Juni 1954	4 969 651	63 246	204 357	336 232	299 805	1 357 254	665 321	160 894	669 364	1 212 112

B. gegliedert nach Zinssätzen

Bezeichnung der Schuldverschreibungen	Stand am 30. Juni 1954								
	insgesamt	davon							
		unter 5%	5%	5 1/2%	6%	7%	7 1/2%	8%	
Hypothekendarbriefe	3 490 599	2 726	2 461 783	816 804	-	9 844	134 396	13 044	
Schiffspfandbriefe	60 063	1 030	13 200	19 445	26 416	-	-	-	
Kommunalobligationen	1 430 989	11 127	750 282	466 732	9 357	300	166 944	4 247	
Schuldverschreibungen zus.	4 989 651	14 885	3 225 265	1 334 981	35 775	10 144	351 340	17 291	

C. gegliedert nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1952		1953		1954	
	31. Dezember	31. Mai	31. Dezember	31. Mai	30. Juni	
Hypothekendarbanken						
Hypothekendarbriefe	927 067	1 133 326	1 345 611	2 063 261	2 342 429	
Kommunalobligationen	65 542	146 348	197 632	316 767	403 782	
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten						
Hypothekendarbriefe	529 642	615 532	608 186	987 828	1 148 170	
Kommunalobligationen	412 491	452 942	738 185	952 106	1 035 205	
Schiffspfandbriefbanken						
Schiffspfandbriefe	32 823	42 011	53 311	57 761	60 063	
Zusammen	1 967 565	2 440 159	3 442 027	4 379 723	4 989 651	

1) Finschl. solcher Beträge für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits gezahlt ist.- 2) Ab Januar 1954 einschl. des West-Berliner Geschäfts der Deutschen Hypothekendarbank.- a) Davon 0,8 Mill. DM 5% Bodenkulturschuldverschreibungen.- b) Davon 0,4 Mill. DM 5% Landesrentenbriefe.- c) Davon 10,5 Mill. DM 3,5% und 0,1 Mill. DM 5% Landesrentendarbank Schuldverschreibungen, sowie 54,1 Mill. DM 7,5% Kom. Schatzanweisungen.- d) Davon 29,8 Mill. DM 7,5% Landwirtschaftsbriefe.- e) Davon 66,2 Mill. DM 5% und 25,8 Mill. DM 5 1/2% Landesbodenbriefe, 9,7 Mill. DM 5%, 0,3 Mill. DM 7% und 0,3 Mill. DM 8% Schuldbuchforderungen.

II. Aufgenommene Darlehen

- Mill. DM -

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in								
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
a) gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen										
KfW										
31. 3. 1954	1 131,9	120,6	99,4	106,7	128,3	299,1	69,9	13,8	104,8	189,2
31. 5. 1954	1 139,7	123,8	93,4	107,7	126,4	307,7	70,2	14,0	106,6	189,9
30. 6. 1954	1 136,0	121,0	90,7	108,0	125,5	307,8	70,5	14,0	107,1	191,4
Landw. Rentenbank										
31. 3. 1954	214,6	14,9	2,1	63,1	0,5	37,3	16,5	5,5	24,2	50,6
31. 5. 1954	229,7	15,2	2,0	62,7	0,4	36,7	15,5	5,3	22,9	48,2
30. 6. 1954	214,4	15,2	2,0	63,0	0,4	36,9	17,6	5,6	24,5	49,2
Andere Kreditinstitute										
31. 3. 1954	103,2	0,7	5,8	3,0	2,6	46,4	8,4	0,4	12,2	23,7
31. 5. 1954	104,6	0,8	6,5	3,2	2,8	51,4	4,6	0,4	11,9	23,0
30. 6. 1954	106,6	0,8	6,2	4,1	2,7	52,3	5,1	0,4	11,9	23,1
Sonstige Stellen										
31. 3. 1954	99,7	0,4	12,4	5,2	11,3	51,1	3,6	-	-	15,8
31. 5. 1954	113,9	1,0	13,2	6,0	11,3	52,8	8,9	-	-	20,8
30. 6. 1954	119,3	0,9	16,9	5,9	11,7	52,7	9,1	-	-	22,0
Zusammen										
31. 3. 1954	1 549,3	136,6	119,6	177,9	142,6	433,9	98,3	19,7	141,2	278,4
31. 5. 1954	1 567,9	140,7	114,9	179,6	140,9	448,5	100,2	19,7	141,4	281,9
30. 6. 1954	1 576,2	138,0	115,7	181,1	140,3	449,7	102,2	20,0	143,5	285,7
b) gegen sonstige Sicherheiten ¹⁾										
KfW										
31. 3. 1954	340,2	-	42,6	20,2	25,1	26,5	211,4	0,4	6,9	7,0
31. 5. 1954	343,4	-	48,4	20,1	25,0	27,2	209,2	0,4	6,8	6,3
30. 6. 1954	340,4	-	44,9	22,9	24,8	26,8	208,3	0,4	6,4	5,9
Landw. Rentenbank										
31. 3. 1954	6,2	0,8	0,4	2,2	0,1	0,6	0,5	-	0,3	1,1
31. 5. 1954	6,6	0,8	0,4	2,0	0,1	1,5	0,5	-	0,3	1,0
30. 6. 1954	6,5	0,9	0,4	1,9	0,1	1,4	0,5	-	0,3	1,0
Andere Kreditinstitute										
31. 3. 1954	304,2	0,1	86,2	22,0	75,3	22,1	28,9	-	23,1	46,6
31. 5. 1954	318,7	0,1	91,6	22,3	80,0	22,5	29,2	-	23,2	49,7
30. 6. 1954	320,8	0,1	91,6	23,0	79,2	22,0	31,6	-	23,1	50,1
Sonstige Stellen										
31. 3. 1954	2 674,5	22,2	40,2	194,1	83,0	157,7	498,9	-	1 066,9	610,7
31. 5. 1954	2 771,3	22,2	41,1	197,2	84,0	170,2	518,6	-	1 117,1	620,9
30. 6. 1954	2 859,8	22,4	40,9	256,3	87,4	179,0	517,7	-	1 114,9	641,2
Zusammen										
31. 3. 1954	3 325,1	23,1	169,4	238,5	184,3	207,1	739,7	0,4	1 097,1	665,4
31. 5. 1954	3 439,9	23,2	181,5	241,6	189,2	221,4	757,4	0,4	1 147,4	677,9
30. 6. 1954	3 527,6	23,4	177,8	304,0	191,5	229,2	758,1	0,4	1 144,7	698,3
Außerdem: Durchlaufende Mittel										
31. 3. 1954	1 121,8	110,1	41,9	168,4	82,9	518,9	76,1	1,9	43,9	77,8
31. 5. 1954	1 179,7	132,7	43,7	175,5	87,2	540,1	77,7	2,0	51,0	69,9
30. 6. 1954	1 260,4	148,5	44,6	176,6	91,6	554,6	80,6	2,1	52,8	103,9

1) Einschl. Schuldscheindarlehen.

III. Gesamtbestand der gewährten Darlehen

(einschl. durchlaufender Mittel)

- Mill. DM -

Datum des Bestandes	Hypotheken auf				Kommunal-darlehen	Schiffs-hypo-theken	Landes-kultur-darlehen	Sonstige lang-fristige Darlehen	Ins-gesamt	außerdem		
	Wohnungs-neu-bauten	Gewerbl. Betriebs-grund-stücken	Sonstigen Grund-stücken	Landwirt-schaftl. Grund-stücken						Kommunal-darlehen		Darlehen an sonstige Kredit-institute
										an Spar-kassen	an andere öffentl.-rechtl. Kredit-institute	
1950												
31. 12.	1 405,9	182,4	38,2	94,7	348,8	147,4	46,4	-	2 263,8	282,4		319,7
1951												
31. 12.	2 527,5	242,7	50,8	170,0	672,5	284,0	70,2	309,4	4 327,0	365,4		164,0
1952												
31. 3.	2 775,0	255,0	51,2	180,8	743,3	289,1	71,7	337,3	4 711,5	381,0		180,2
30. 6.	3 076,9	271,0	56,2	207,4	814,9	298,5	73,9	374,8	5 173,6	408,5		203,8
30. 9.	3 540,6	284,5	61,0	238,0	946,0	305,2	75,6	408,5	5 859,4	421,6		220,8
31. 12.	4 081,9	329,9	68,1	258,1	1 087,8	335,6	81,7	518,0	6 761,1	442,6		235,9
31. 12. 1)	3 895,0	329,9	67,5	255,5	1 080,8	335,6	81,7	502,6	5 748,6	417,5		58,3
1953												
31. 1.	3 168,7	338,2	69,6	309,5	1 120,5	340,6	83,4	481,4	5 911,9	422,8		57,8
28. 2.	3 248,3	365,1	74,1	312,0	1 125,3	347,1	83,6	488,8	6 044,3	429,7		57,7
31. 3.	3 324,3	387,3	77,2	322,3	1 141,4	350,6	84,5	487,4	6 175,0	435,3		57,8
30. 4.	3 405,3	414,3	77,1	335,2	1 192,5	385,5	89,9	493,6	6 393,4	436,2		61,8
31. 5.	3 487,4	431,4	79,3	347,8	1 248,4	398,5	88,0	496,7	6 589,6	439,0		76,2
30. 8.	3 611,3	445,3	81,6	361,9	1 323,3	395,1	89,8	504,5	6 813,0	442,5		342,3 a)
31. 7.	3 750,6	459,0	85,2	377,4	1 369,0	399,9	91,1	503,7	7 055,8	447,7		365,0
31. 8.	3 896,4	480,5	88,0	395,6	1 459,0	414,7	91,8	509,4	7 335,5	460,6		373,6
30. 9.	4 029,5	507,8	89,7	409,6	1 512,2	432,3	92,9	525,5	7 599,3	467,6		377,7
31. 10.	4 192,5	525,3	91,7	428,0	1 562,3	435,7	93,9	536,0	7 865,4	469,6		367,2
30. 11.	4 349,5	540,9	92,4	451,7	1 600,6	448,3	95,7	539,6	8 118,8	477,0		379,2
31. 12.	4 464,2	570,0	98,1	451,7	1 700,9	471,8	125,5	591,5	8 483,9	491,9	286,3	110,7
1954												
31. 1.	4 559,5	574,0	97,7	476,7	1 735,9	487,5	129,7	603,6	8 664,6	498,2	350,6	104,5
28. 2.	4 655,0	581,0	100,1	493,9	1 775,4	502,1	139,2	630,1	8 876,9	508,6	365,0	109,2
31. 3.	4 757,4	603,2	109,0	508,0	1 853,0	524,1	137,2	633,7	9 121,2	507,6	370,2	109,7
30. 4.	4 852,8	614,0	115,3	520,4	1 921,4	529,3	138,9	641,2	9 333,2	502,0	385,5	111,0
31. 5.	4 986,0	634,0	121,1	533,7	1 960,2	525,8	139,2	665,8	9 566,0	505,6	386,1	109,9
30. 6.	5 096,5	628,9	145,4	554,0	2 013,7	526,4	140,3	694,2	9 799,4	532,8	401,2	112,9

1) Nach Ausschaltung von Verwaltungskrediten, d.h. Krediten für fremde Rechnung und in fremdem Naren; die in den Darlehen aus durchlaufenden Mitteln enthalten waren. - a) Die starke Steigerung ist auf die Einbeziehung der Landwirtschaftlichen Rentenbank zurückzuführen.

noch: III. Gesamtbestand der gewährten Darlehen

- Mill. DM -

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf								Ins- gesamt	außerdem		
	Woh- nungs- neu- bauten	Gewerb- l. Betriebs- grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken	Landwirt- schaftl. Grund- stücken	Komm- nal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen		Kommaldarlehen		Darlehen an sonstige Kredit- institute
										an Spar- kassen	an andere öffentl. rechtl. Kredit- institute	
31. Mai 1954												
Deckungsdarlehen	2 478,7	363,0	93,7	144,1	1 351,0	356,3	131,4	18,9	4 934,0	298,5	258,1	26,6
darunter: aus Mitteln der KfW 1)	297,5	27,4	0,1	28,4	321,9	249,5	8,6	12,8	946,1	180,3	144,1	24,7
der Landw. Rentenbank 1)	0,7	3,3	-	50,4	18,3	-	60,9	4,1	137,7	64,9	32,8	0,1
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW 2)	1 664,4	24,2	4,1	45,4	131,9	18,9	3,1	90,8	1 982,8	39,9	5,1	21,2
der Landw. Rentenbank 2)	23,6	89,3	-	-	30,4	1,7	-	46,3	191,3	15,3	4,8	5,1
anderer Kreditinstitute sonstiger Stellen 3)	0,8	-	-	3,5	0,1	-	0,6	0,8	5,8	1,5	29,0	14,1
	12,5	60,9	0,0	4,7	13,1	41,9	-	5,5	139,8	40,2	4,2	0,2
	424,9	95,3	16,7	9,1	462,3	77,8	4,1	180,5	1 240,7	65,4	36,4	25,7
zusammen	4 604,9	629,8	114,5	206,9	1 958,9	496,6	139,2	343,8	8 494,4	460,9	339,6	93,0
darunter: aus ECA- bzw. NSA-Mitteln	252,5	116,1	4,9	51,5	316,9	154,1	53,6	20,8	970,3	173,2	138,6	31,6
Dazu: Darlehen aus durchlfd. Mitteln	381,1	4,2	5,6	326,8	1,3	29,2	-	323,0	1 071,6	44,3	46,5	16,9
darunter: aus öffentl. Mitteln	353,4	4,0	5,6	295,6	1,0	27,8	-	304,9	992,3	45,1	6,7	7,6
Darlehen insgesamt	4 986,0	634,0	120,1	533,7	1 980,2	525,8	139,2	666,8	9 566,0	505,6	396,1	109,9
30. Juni 1954												
Deckungsdarlehen	2 501,3	376,8	96,7	147,8	1 360,5	351,2	132,2	18,6	5 005,1	324,5	260,3	26,7
darunter: aus Mitteln der KfW 1)	281,6	27,5	0,1	28,3	321,9	243,1	8,6	12,8	923,5	182,9	146,1	24,9
der Landw. Rentenbank 1)	0,7	3,2	-	52,8	18,8	-	61,3	4,1	141,1	66,4	32,7	0,1
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW 2)	1 684,6	25,8	4,1	48,4	142,3	18,0	3,4	98,8	2 015,5	41,6	5,3	15,4
der Landw. Rentenbank 2)	23,5	85,0	0,4	-	29,3	1,6	-	48,6	182,3	14,1	6,7	5,1
anderer Kreditinstitute sonstiger Stellen 3)	0,8	-	-	3,6	0,1	-	0,5	0,8	5,9	1,5	31,1	14,5
	12,9	64,2	0,0	4,9	22,2	47,5	-	7,4	159,3	39,9	4,6	0,2
	450,6	72,9	38,4	9,2	467,5	79,1	4,1	161,9	1 283,9	65,2	44,8	26,3
zusammen	4 673,8	624,7	139,8	213,9	2 012,0	497,4	140,3	356,1	8 659,1 ⁴⁾	486,4	353,1	88,4
darunter: aus ECA- bzw. NSA-Mitteln	253,3	112,5	5,3	52,3	465,6	146,0	53,7	20,9	1 102,5	173,4	2,6	32,1
Dazu: Darlehen aus durchlfd. Mitteln	422,7	4,2	5,5	340,1	1,7	29,0	-	338,1	1 141,4	46,4	46,1	24,6
darunter: aus öffentl. Mitteln	391,4	4,2	5,5	309,1	1,0	27,5	-	315,1	1 054,0	46,7	7,4	13,5
Darlehen insgesamt	5 096,5	628,9	145,4	554,0	2 013,7	526,4	140,3	664,2	9 799,4	532,8	401,2	112,9

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.-

3) Einschl. eigener Mittel.- 4) Darunter 96,2 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.

IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(einschl. durchlaufender Mittel)
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in								
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern
31. Mai 1954										
Hypotheken auf										
Wohnungsneubauten	4 986,0	37,3	124,7	435,6	196,1	729,7	509,8	79,7	1 468,2	1 404,7
Gewerbl. Betriebsgrundstücken ...	534,0	7,0	179,5	45,3	37,6	78,3	42,0	8,6	60,0	175,7
Sonstigen Grundstücken	120,1	1,2	4,2	10,1	0,4	42,0	7,6	3,1	14,3	29,3
Landw. Grundstücken	533,7	10,3	8,6	103,2	1,4	288,0	10,2	1,8	62,9	47,3
Kommunaldarlehen	1 960,2	73,9	9,6	226,7	105,3	718,9	205,0	39,1	297,9	284,2
darunter:										
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	35,6	-	0,2	15,2	11,9	3,7	1,8	0,8	1,6	1,3
Schiffshypotheken	525,8	143,9	150,9	6,8	195,9	28,3	0,0	0,1	-	-
Landeskulturdarlehen	139,2	5,8	-	29,7	0,1	65,9	4,2	0,7	11,6	21,1
Sonst. langfr. Darlehen	666,8	197,8	27,4	27,4	9,3	219,4	101,7	1,1	36,3	46,5
darunter: für Wohnbauten	132,4	-	1,0	5,5	0,8	0,1	91,0	-	3,5	30,4
Insgesamt	9 566,0	477,2	504,9	892,6	546,0	2 170,6	880,5	134,1	1 951,3	2 008,7
davon:										
Deckungsdarlehen	4 934,0	178,4	256,3	337,0	346,3	1 359,2	542,8	110,9	575,1	1 229,1
Darlehen aus öffentl. Mitteln	2 975,1	161,5	44,9	293,5	98,5	592,1	54,3	2,7	1 093,8	633,7
Darlehen aus sonst. Mitteln	1 656,9	137,3	203,8	262,1	102,3	219,3	233,4	20,5	282,4	145,9
Darlehen insgesamt	9 566,0	477,2	504,9	892,6	546,0	2 170,6	880,5	134,1	1 951,3	2 008,7
darunter aus:										
ECA- bzw. WSA-Mitteln	970,3	74,6	132,2	119,7	68,1	283,5	49,0	9,4	80,9	153,0
Außerdem:										
Kommunaldarlehen										
an Sparkassen	505,6	26,2	5,4	81,3	13,0	178,5	27,4	12,4	75,3	86,1
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	386,1	-	22,8	31,2	3,0	78,9	244,7	-	5,5	0,1
Darlehen an sonst. Kreditinstitute ..	109,9	0,5	4,9	15,5	4,8	11,7	54,1	0,2	7,1	11,1
30. Juni 1954										
Hypotheken auf										
Wohnungsneubauten	5 096,5	38,4	129,0	448,8	200,3	741,0	528,0	82,3	1 437,2	1 431,4
Gewerbl. Betriebsgrundstücken ...	528,9	7,0	179,6	46,8	37,4	81,5	43,7	9,9	39,0	184,0
Sonstigen Grundstücken	145,4	1,2	4,6	19,1	0,4	43,2	7,6	3,2	36,4	29,9
Landw. Grundstücken	554,0	10,4	8,8	106,4	1,4	302,8	10,4	1,7	64,6	47,7
Kommunaldarlehen	2 013,7	80,7	10,5	241,3	104,3	743,0	195,9	42,0	307,2	268,9
darunter:										
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	40,7	-	0,2	16,6	11,4	4,1	2,5	0,9	3,6	1,3
Schiffshypotheken	526,4	144,0	153,4	8,0	193,0	27,9	0,0	0,0	-	-
Landeskulturdarlehen	140,3	5,8	-	29,7	0,1	66,3	4,2	0,8	11,8	21,5
Sonst. langfr. Darlehen	694,2	211,1	28,2	32,9	9,8	229,5	97,3	1,0	38,4	46,0
darunter: für Wohnbauten	140,4	-	1,0	5,5	3,8	13,0	86,6	-	3,4	30,0
Insgesamt	9 799,4	498,7	514,0	933,0	546,6	2 235,2	887,1	141,0	1 994,5	2 049,3
davon:										
Deckungsdarlehen	5 005,1	179,4	259,8	358,8	344,3	1 394,8	537,2	116,8	580,2	1 223,9
Darlehen aus öffentl. Mitteln	3 069,4	177,4	45,9	302,0	99,3	608,0	57,5	3,0	1 104,9	671,5
Darlehen aus sonst. Mitteln	1 724,9	141,8	208,4	272,2	103,1	232,4	292,4	21,3	299,4	153,9
Darlehen insgesamt	9 799,4	498,7	514,0	933,0	546,6	2 235,2	887,1	141,0	1 994,5	2 049,3
darunter aus:										
ECA- bzw. WSA-Mitteln	1 102,5	72,6	126,9	119,7	66,5	283,1	188,1	9,4	81,7	154,6
Außerdem:										
Kommunaldarlehen										
an Sparkassen	532,8	27,0	5,4	82,9	14,0	181,1	44,2	12,6	76,8	88,8
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	401,2	-	28,9	34,4	3,7	79,0	249,6	-	5,5	0,1
Darlehen an sonst. Kreditinstitute ..	112,9	0,5	4,9	16,3	5,3	11,6	54,9	0,2	7,2	11,1

1) Ab Januar 1954 einschl. des West-Berliner-Geschäfts der deutschen Hypothekbank. - a) Enthält u.a. 248,7 Mill. DM für Siedlungszwecke.

V. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(ohne durchlaufende Mittel)
- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Institute mit Sitz in								
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern
30. Juni 1954										
Hypotheken auf:										
Wohnungsneubauten	4 673,8	38,4	127,7	321,7	127,4	650,0	500,9	80,5	1 484,3	1 342,6
Gewerbl. Betriebsgrundstücken ...	624,7	6,7	179,6	46,7	36,9	80,3	43,0	9,9	37,4	184,0
Sonstigen Grundstücken	139,8	1,2	4,6	13,6	0,4	43,2	7,6	3,2	36,3	29,9
Landw. Grundstücken	213,9	10,4	8,8	71,2	1,4	36,4	7,5	1,4	36,0	38,8
Kommunaldarlehen	2 012,0	80,7	10,5	241,3	104,3	742,0	195,5	42,0	307,2	288,6
darunter:										
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	40,7	-	0,2	16,6	11,4	4,1	2,5	0,9	3,5	1,3
Schiffshypotheken	497,4	133,8	137,1	8,0	191,0	27,4	0,0	0,0	-	-
Landeskulturdarlehen	140,3	5,8	-	29,7	0,1	66,3	4,2	0,8	11,8	21,5
Sonst. langfr. Darlehen	356,1	72,9	1,1	26,8	6,1	80,8	95,8	1,0	28,7	42,8
darunter: für Wohnbauten	133,6	-	1,0	0,4	-	12,9	86,6	-	3,4	29,3
Insgesamt	8 658,1	350,2	469,3	759,1	467,7	1 728,5	854,7	139,0	1 941,7	1 948,0
davon:										
Deckungsdarlehen	5 005,1	179,4	258,8	358,8	344,3	1 394,6	537,2	116,8	590,2	1 223,9
darunter: aus Mitteln										
der KfW 1)	923,5	110,3	84,1	60,1	103,2	263,2	50,7	9,3	84,1	158,5
der Landw. Rentenbank 1)	141,1	11,7	1,8	51,5	0,4	16,4	9,9	2,1	12,4	35,0
Übrige Darlehen aus Mitteln										
der öffentl. Hand	2 015,5	39,4	2,5	147,6	20,4	107,6	29,9	1,3	1 061,5	605,1
der KfW 2)	188,3	25,9	46,8	30,8	23,4	31,7	23,7	0,4	4,2	1,6
der Landw. Rentenbank 2)	5,9	0,7	0,3	1,2	0,1	0,9	1,4	-	0,3	1,1
anderer Kreditinstitute	158,3	14,9	53,1	14,9	8,3	1,4	3,7	-	4,7	18,3
sonstiger Stellen 3)	1 263,9	89,8	66,9	206,0	71,2	191,9	258,7	20,6	280,7	98,1
Insgesamt	8 658,1 ⁴⁾	350,2	469,3	759,1	467,7	1 728,5	854,7	139,0	1 941,7	1 948,0
darunter: aus										
ECA- bzw. MSA-Mitteln	1 102,5	72,6	126,9	119,7	66,5	283,1	188,1	9,4	81,7	154,5
Dazu:										
Darlehen aus durchlaufenden Mitteln	1 141,4	148,5	44,6	173,9	79,0	506,7	32,4	2,1	52,8	101,3
darunter:										
aus öffentlichen Mitteln	1 054,0	138,0	43,3	154,5	79,0	500,2	27,5	1,8	43,4	66
Darlehen insgesamt	9 799,4	498,7	514,0	933,0	546,6	2 235,2	887,1	141,0	1 994,5	2 049,3
Außerdem:										
Kommunaldarlehen										
an Sparkassen	486,4	27,0	5,4	82,9	5,1	144,6	43,3	12,6	76,8	88,8
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute	353,1	-	28,9	34,4	-	75,2	209,0	-	5,5	0,1
Darlehen an sonstige Kredit- institute	88,4	0,5	4,9	13,6	6,3	4,1	48,1	0,2	7,2	3,5

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.-
3) Einschl. eigener Mittel.- 4) Darunter 96,2 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung.